

Jahresbericht 2011 aus dem Waisenhaus Sebeta

Liebe Spender und Paten,
liebe Frau Krafft und alle Mitarbeiter von HilfsWaise e.V.,
wir möchten unsere Grüße an Sie richten und wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Weiterhin möchten wir unsere Dankbarkeit aussprechen, die von Herzen kommt. Wir sagen dies im Namen unserer Kinder für Ihre freundliche und kontinuierliche Hilfe. Durch Ihre Unterstützung helfen Sie den Kindern erwachsen und zu lebensstüchtigen Menschen zu werden.
Im Folgenden möchte ich Ihnen aus dem Waisenhaus Sebeta berichten.

Das Kloster in Sebeta befindet sich außerhalb der Ortschaft Sebeta, Bezirk Alemgena, 24 km westlich von Addis Abeba an der Straße Richtung Jimma.

Das Kloster wurde im Jahre 1960 durch den guten Willen der Kaiserin Menen gegründet. Die wichtigste Lebensregel der Nonnen ist, Gott zu dienen und ihre ganze Kraft in das Kloster zu geben. Die Nonnen tragen mit ihrer Hände Arbeit zur Selbständigkeit des Klosters bei. Sie leisten humanitäre Hilfe für die Ärmsten in der Umgebung des Klosters und geben elternlosen Kindern in ihrem Kloster ein neues Zuhause.

Derzeitig leben im Kloster 85 Nonnen und 168 Mädchen, wovon 88 Mädchen durch **HilfsWaise e.V.** von Pateneltern unterstützt werden. Unser Interesse ist es, den Kindern die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Leben zu bieten. Durch Ihre Hilfe ist das möglich. Alle Kinder besuchen die klostereigene Schule oder den Kindergarten. Alle leben und lernen gut.

Die Kinder führen hier ein glückliches Familienleben. Die Nonnen sind ihnen gute Mütter.

1. Formale Bildung

Die Bildungsmöglichkeit im Kloster reicht vom Kindergarten bis zur 10. Klasse. Insgesamt besuchen 900 Kinder unsere Schule. Die meisten kommen aus der Umgebung des Klosters. Auch Knaben und Muslime haben Zugang zu unserer Schule. Das ist sehr schön.

Alle Kinder, die in unserem Haus leben, bekommen das erforderliche Schulmaterial und die Schuluniform, die an allen äthiopischen Schulen Pflicht ist.

5 Mädchen haben in diesem Jahr mit dem Unterricht in einer Berufsschule begonnen, und 4 Mädchen haben ihr Studium an verschiedenen Universitäten aufgenommen.

Alle Kinder sind in die nächste Klasse versetzt worden. Nur 2 Kinder haben das Klassenziel nicht erreicht und wiederholen das Schuljahr. Die besten Schüler erhielten eine Belohnung aus der Hand Seiner Heiligkeit Abune Paolus (Patriarch). Das ist ein großer Anreiz für alle Kinder.

Dies ist die Liste der Kinder von HilfsWaise e.V., die in der jeweiligen Leistungsstufe den 1., 2. oder den 3. Platz belegt und also eine Auszeichnung bekommen haben. :

S.N.	Name of Children	Reg.No.	Klasse	Platz
1	Fasika Mulisa	50001/056	6	1 st
2	Meskerem Taye	50001/075	KG 2	3 rd
3	Hirut Guremese	50001/090	3	2 nd
4	Abayneshe Baheru	50001/094	1	3 rd
5	Mekedes Mhertu	50001/102	KG1	3 rd
6	Tarikua Semeone	50001/104	KG3	2 nd
7	Firhiowt Meshesha	50001/125	KG2	1 st
8	Alme Jebessa	50001/136	1	1 st

2. Gesundheit

Kinder mit gesundheitlichen Problemen werden in unserer hauseigenen Ambulanz oder im Hospital behandelt. Die Kinder werden dazu angehalten, auf die eigene Körperhygiene und auf die Reinhaltung ihrer Umgebung zu achten. Sie werden regelmäßig über HIV/AIDS sowie andere Krankheiten belehrt und wie man sich vor Ansteckung schützen muss. Von Spenden (HilfsWaise e.V.) konnten neben einigen medizinischen Geräten auch ein HIV-Prüfgerät gekauft werden, mit dem von unserer Krankenschwester sämtliche Bewohner des Klosters selbständig getestet werden. Diese neue Ausstattung unserer hauseigenen Ambulanz ist eine große Hilfe für uns.

3. Spirituelle Erziehung

Neben der schulischen Bildung ist es sehr wichtig, den Kindern auch eine geistliche und biblische Ausbildung zu gewähren, weil diese ihnen hilft zu Disziplin und zu ethischem und moralischem Verhalten. Die regelmäßigen Kurse (Bibelstudium, liturgisches Singen und Tanzen sowie der Gebrauch der Kirchentrommel) finden am Samstag und Sonntag statt.

Um den Kindern Entspannung und eine Abwechslung zu bieten, haben wir geplant, ihnen einige bedeutende Kulturstätten der Hauptstadt zu zeigen. Tatsächlich waren wir mit den Kindern auf dem Gipfel des geschichtsträchtigen Entoto, sahen dort den grünen Wald und seine Tiere, besuchten die Kirche Maryam und das historische Museum, ebenfalls ein Museum in Addis Abeba. Die Kinder waren sehr glücklich.

4. Probleme

Die Zahl der Waisenkinder steigt, das liegt am HIV-Problem.

Da die Hälfte der Wohnhäuser im Kloster sehr alt sind, muss dringend saniert werden. Ein Haus musste jetzt sogar wegen Einsturzgefahr abgerissen werden. Gott sei Dank hat ein deutscher Investor ein neues Haus für 6 Kinder auf unserem Gelände gebaut, in das die Kinder des abgerissenen Hauses einziehen konnten. Weil die anderen Häuser zur Sanierung zwischenzeitlich geräumt werden müssen, haben wir natürlich einen Mangel an Wohnunterkünften. Die Kinder müssen noch mehr zusammen rücken.

Hinzu kommt, dass wir in einer Zeit der wirtschaftlichen Krisen leben. Die Preise für Baumaterial, Grundnahrungsmittel und alle anderen Dinge sind mehr als um die Hälfte gestiegen. Infolge dessen ist die Finanzierung unserer wichtigsten Vorhaben sehr schwierig. Ohne Hilfe von außen könnten wir diese Probleme nicht bewältigen.

Ein weiteres Problem ist der Klimawandel. Die landwirtschaftliche Arbeit im Kloster war bisher ein wichtiges Standbein für unsere Versorgung und auch eine kleine Einnahmequelle.

5. Zukunft

Wir haben geplant, unsere Schule auf die 11. und 12. Klasse zu erweitern. Die beiden Klassenräume sind bereits gebaut. Aber die weiteren finanziellen Mittel für die Einrichtung, Lehrergehälter etc. können wir z.Zt. nicht aufbringen. Deshalb konnten wir in diesem Jahr auch nicht mit diesen beiden Klassen starten.

Schließlich danken wir Ihnen für Ihre freundliche Unterstützung

und wünschen Ihnen alles Gute

gez.

Sr. Fikerte Mariam Bekele

Priorin